

Feuerwehr Schiffelbach lädt zu Karneval ein

Schiffelbach – Der Karneval der Freiwilligen Feuerwehr Schiffelbach findet am kommenden Samstag, 1. März, ab 20.11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Es gibt ein buntes Programm mit Garde, Büttenrede, Showtänzen und Männerballett.

Neben den Schiffelbacher Gruppen treten die Power Crew (Gemünden), Special Girls (Gemünden), Ladykracher (Sehlen) sowie TSV Roda Emotions (Rosenthal-Roda) auf. nh/sub

KURZ NOTIERT

Chorprobe

Röddenau/Frankenberger – Die Männer des MGV-AH Röddenau und Frankenberger/Schreufa treffen sich heute (Donnerstag) ab 18 Uhr zu einer Chorprobe im Gemeindehaus Röddenau.

Depash

Frankenberg – Die Selbsthilfegruppe Depash (Depressionen) trifft sich am heutigen Donnerstag um 18.30 Uhr im Treffpunkt zur Karnevalsfeier.

Verkehrsverein Haubern

Haubern – Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Haubern lädt ein zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 1. März, ab 20 Uhr im DGH. Tagesordnungspunkte sind unter anderem Berichte, Aktionen und Investitionen 2024, außerdem Vorstellung Planung zur 825-Jahr-Feier Haubern.

Sanitär-Innung

Waldeck-Frankenberger – Die Fachinnung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Waldeck-Frankenberger lädt ein zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 7. März, ab 15 Uhr im Flair-Hotel Werbetal in Niederwerbe (Uferstraße 28). Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Jahresberichte, Neuwahlen Vorstand und Ausschüsse sowie neue Innungsatzung. Abschluss mit Abendessen. Anmeldung unter Tel. 05631/ 9535 100, E-Mail info@khkb.de oder auf khkb.de/veranstaltungen.html.

Seniorenclub Battenberg

Battenberg – Die angemeldeten Frauen des DRK-Seniorenclubs Battenberg treffen sich am Sonntag, 2. März, um 15.30 Uhr an der Burgberghalle, um nach Frankenberg zum Besuch eines musikalischen Gottesdienstes unter der Mitwirkung des Veeh-Harfen-Ensemble „Vielsaitig“ zu fahren.

Treff Generationen

Gemünden – Der nächste Treff der Generationen Gemünden findet am Samstag, 1. März, ab 14.30 Uhr im Atrium der Cornelia-Funke-Schule statt. Die Gäste erwartet ein karnevalistisches Programm.

TSV Rosenthal

Rosenthal – Die Abteilungen des TSV Rosenthal laden ein zur Infoveranstaltung zur Rettung des TSV Rosenthal am Samstag, 1. März, ab 19 Uhr in der Sport- und Kulturhalle Rosenthal. Thema: Vorstellung für eine Neuausrichtung des Hauptvorstandes.

Vom „Jedermann“ fasziniert

Zeitzeuginnen des Freiluftspiels melden sich auf HNA-Bericht

Frankenberg – Mehrere tausend Menschen sahen 1950 gebannt zu, als vor dem Portal der Liebfrauenkirche der weiß geschminkte „Tod“ sein dumpfes „Jedermann!“ über den Platz hallen ließ. Das Freilichtspiel vom „Sterben des reichen Mannes“ nach Hugo von Hoffmannsthal, dargeboten von den Frankenberger „Burgschauspielern“, wurde zu einem ersten großen Kulturereignis nach entbehrungsreichen Kriegsjahren, an dem auch 1200 Schulkinder aus der Region teilnahmen. Auf unseren jüngsten „Blick zurück“ in der Samstagsausgabe meldeten sich mehrere HNA-Leserinnen, die sich noch gut an das Freilichtspiel und ihre persönlichen Eindrücke erinnern konnten.

Aber sogar noch mehr. Luise Bittner, Jahrgang 1938, ehemalige Frankenberger Lehrerin und langjähriges aktives Mitglied der Kantorei, hatte nicht nur eigene Erinnerungen aus ihrer Schulzeit, sondern konnte auch mitteilen: Die Schauspielerin, die damals die allegorische Figur des „Glaubens“ im Theaterstück spielte, Elisabeth Schneider, lebt noch hochbetagt in einem Seniorenheim bei Oldenburg. Sie war eine Cousine von Luise Bittners Mutter, weshalb beide Frauen den Kontakt bis heute gehalten haben.

Als Elisabeth Schneider, später verheiratete Vährmann, vor 75 Jahren im Mysterienspiel an der Liebfrauenkirche den „Glauben“ spielte, war sie junge Lehrerin in Wiesenfeld (1949-1954). Wir erreichten die heute 98-jährige telefonisch. Sie reagierte überrascht, konnte sich aber sofort an die, wie sie sagt, „schöne Zeit, in der wir schon wochenlang vorher geprobt haben“, erinnern. „Das Spiel auf der Bühne an der Liebfrauenkirche hat mir ganz große Freude gemacht.“ Von den anderen Lai-



Hier stand die Bühne: Vor dem Portal der Frankenberger Liebfrauenkirche schilderte HNA-Leserin Luise Bittner, wie sie dort als junges Mädchen das Mysterienspiel vom „Jedermann“ erlebte. Sie gehörte zu den mehreren tausend Besuchern, die vom 12. bis 15. Juni 1950 vor dieser historischen Kulisse das Theaterstück bei mehreren Aufführungen erlebten.



Hildegard Bornscheuer war 1950 Zuschauerin

enspielerinnen damals fiel ihr so gleich der Name Herbert Harz ein, der die Rolle des Teufels spielte – „mit dämonischer Springlebendigkeit“, wie die Frankenberger Zeitung 1950 kommentierte.

Luise Bittner war von dem HNA-Bericht darüber „sehr angerührt, weil ich als 12-jähriges Mädchen von dieser Aufführung und dem unmittelbaren Erlebnis Theater unglaublich ergriffen war“. Besonders faszinierte sie die Figur der „Buhlschaft“, die von der einzigen professionellen Schauspielerin Ruth Himmelmann verkörpert wurde.



Elisabeth Schneider damals und heute: Die Darstellerin des „Glaubens“ 1950 erinnert sich heute noch als 98-Jährige gern an ihre Rolle damals. FOTOS: KARL-HERMANN VÖLKER

Aus Haina meldete sich HNA-Leserin Hildegard Bornscheuer (87) mit ähnlich intensiven Erinnerungen an das Freilichttheater. Sie gehörte zu den Schulkinder der Volksschule Wangershausen, die mit Lehrer Ludwig Koch nach Frankenberg gelauerten oder mit Rädern gefahren waren, genau weiß sie es nicht mehr. Zu ihrem Walddorf habe es damals eigentlich nur den Milchwagen als einzige tägliche

Verbindung gegeben. Auch sie hat das Mysterienspiel, insbesondere der unheimliche Ruf nach „Jedermann!“, nachhaltig beeindruckt. „Ich habe mich anschließend als junges Mädchen sehr lange mit dem Thema Tod beschäftigt“, erzählt Hildegard Bornscheuer. Der Buhlschaft-Darstellerin Ruth Himmelmann galt damals auch ihre größte Bewunderung. KARL-HERMANN VÖLKER

Flüssig und schlüssig vorgelesen

Ole Benjamin Bremmer gewinnt Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs

Frankenberg – Wer hat wohl am besten vorgelesen? Diese Frage stellen sich die Teilnehmer beim Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen, während sich die Jury im Nebenraum berät. Gespannt warten die Eltern mit ihren Kindern im Saal des historischen Rathauses in Frankenberg auf das Ergebnis. Jeder der acht Teilnehmer hat bereits in seiner Schule sein Können unter Beweis gestellt. Wer nun den Sieg für den südlichen Landkreis erringt, darf am Bezirksentscheid am 22. April in Korbach teilnehmen.

Der Wettbewerb besteht aus zwei Teilen: einem Wahltext, den die Schüler aus einem selbstgewählten Buch auswählen, und einem Fremdtext, in diesem Jahr „Motte und die Metallfischer“ von Sanne Rooseboom. „Wichtig ist, dass die Lesedauer von jeweils drei Minuten eingehalten wird“, erklärt Organisatorin Petra Frömel vom Landkreis. Für die Bewertung der beiden Texte spielen drei Kriterien eine wichtige Rolle: die Lesetechnik, bei der auf Aussprache und ein sicheres Vorlesen geachtet wird; die Interpretation, bei der der Fokus besonders auf Betonung und atmosphärischer Umsetzung des Textes liegt; und die Textstellenauswahl, die beim Wahltext bewertet wird, also



Profis im Vorlesen: (hinten von links) Neele Kahl (Vorjahressiegerin), Ole Benjamin Bremmer (Sieger), Pia Brück, Paul Luca Hirth, Noah Hunger sowie (vorne von links) Ida Gebhardt, Louisa Ansonge, Vanessa Becker und Alma Michel FOTO: ROSA HERBST

ob der Text schlüssig ist und die Zuhörer die Zusammenhänge nachvollziehen können.

Als die sechsköpfige Jury mit Jan Kanitz (Stadtbücherei), Vorjahressiegerin Neele Kahl (Edertalschule), Rosemarie Mengel (pensionierte Lehrerin), Rüdiger Richter (Buchhandlung Hykel), Dr. Hartmut Wecker und Phillip Wecker (beide Bibliothek Brehm-Stiftung) zurück in den Saal kommt, blicken sie in erwartungsvolle Gesichter. „Es war eine sehr schwierige Entscheidung, ihr habt das alle so toll gemacht“, sagt Philipp Wecker. „Bleibt beim Lesen, behaltet es euch bei. Lesen ist eine so wichtige Sache und ihr seid alle sehr gut darin.“

Die Jury bittet alle Teilnehmer noch einmal nach vorne und verkündet den Sieger: Ole Benjamin Bremmer vom Gustav-Stresemann-Gymnasium in Bad Wildungen. Besucher und Eltern applaudieren, während Benjamin seinen Buchpreis „Res will nach Hause“ von Jasmine Warga entgegennimmt. „Es war wirklich aufregend. Zuerst war ich etwas nervös, aber das ging ziemlich schnell weg. Ich hab mich in der Gruppe mit den anderen Teilnehmern sehr wohlfühlt und bin stolz auf meine Leistung“, erzählt der Sieger. Für seinen Wahltext hatte er sich „Die Gangsta-Oma“ von David Williams ausgesucht.

Seine Mitstreiter Louisa An-

songe (Cornelia-Funke-Schule Gemünden), Vanessa Becker (Ederseeschule Herzhausen), Pia Brück (Ense-Schule Bad Wildungen), Ida Gebhardt (Gesamtschule Battenberg), Paul Luca Hirth (Burgwaldschule Frankenberg) und Alma Michel (Edertalschule Frankenberg) gratulieren ihm zu seinem Sieg. Zum Abschluss wird jedem Teilnehmer das Buch „Die wundersamen Talente der Kalendar-Geschwister“ von Louisa Söllner als Geschenk des Börsenvereins überreicht.

Den Kreisentscheid im Nordkreis hatte Tabea Radtke von der Alten Landesschule in Korbach gewonnen. Dort fand der Wettbewerb bereits vergangene Woche statt. ROSA HERBST

Polizei kontrollierte 22 Lastwagen

Battenberg – Insgesamt 22 Lkw und zwei Pkw haben Polizeibeamtinnen und -beamten des Regionalen Verkehrsdienstes Marburg-Biedenkopf innerhalb von etwa drei Stunden am Dienstagvormittag, 25. Februar, auf einem Parkplatz an der B236 zwischen Berghofen und Münchhausen kontrolliert. Dabei stellten sie neben zu hoher Geschwindigkeit auch andere Verstöße fest – beispielsweise gegen die Sozialvorschriften oder die Ladungssicherung.

Bei einem Fahrer dürfte die Strafe wegen diverser Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeiten in Verbindung mit der fehlenden Lizenz zum gewerblichen Güterverkehr besonders „weh tun“: Auf ihn kommt eine Zahlung in Höhe von 1.545 Euro zu, für den Halter wird die Geldbuße 3.960 Euro betragen. nh/sub

Zwei Verletzte nach Unfall beim Abbiegen

Frankenberg – Zwei Leichtverletzte gab es bei einem Verkehrsunfall, der sich gestern gegen 17 Uhr stadtauswärts von Frankenberg auf der Rosenthaler Straße ereignet hat. Nach Angaben der Polizei kam ein Kleintransporter aus Richtung Frankenberg und wollte nach links zur Umgehungsstraße B252/B253 abbiegen. „Hierbei hat der 23-jährige Fahrer nach jetzigem Stand offenbar die Vorfahrt des entgegenkommenden Fahrzeuges übersehen“, sagte ein Polizeibeamter an der Unfallstelle. Dadurch seien beide Fahrzeuge frontal zusammengestoßen.

Das entgegenkommende Fahrzeug war ein Audi, der aus Richtung Rosenthal kam und von einer 77-jährigen Frau gesteuert wurde. Beide Unfallbeteiligten wurden mit Rettungswagen in Krankenhäuser nach Frankenberg und Bad Wildungen gebracht. Die Autos wurden abgeschleppt. sub

VOR 25 JAHREN

Adorfer Schule siegte bei Kreisentscheid im Fußball

Herzhausen – Die Gesamtschule Battenberg sowie die Mittelpunktschulen Vöhl und Korbach hatten sich – neben der Nicolai-Schule Mengershausen, der Mittelpunktschule Adorf und der Grundschule Berndorf aus dem Nordkreis – vor 25 Jahren für den Fußball-Kreisentscheid der Grundschulen in Herzhausen qualifiziert. Sie hatten sich im Vorfeld unter zehn anderen Schulen in zwei Kreisvorentscheidungen durchgesetzt, stand in der HNA-Ausgabe vom 27. Februar 2000.

Der Wettkampf, der vom zuständigen Koordinator für Schulsport, Heinfred Knobel und dem Herzhäuser Schulsportleiter Schute, organisiert wurde, bestand aus einem sportartbezogenen Vielseitigkeitswettbewerb und einem Fußballturnier. Am Ende siegten die Schüler der Mittelpunktschule Adorf vor den Teilnehmern der Gesamtschule Battenberg. Auf den weiteren Plätzen folgten die Mittelpunktschule Vöhl, die Grundschule Berndorf, die Mittelpunktschule Gemünden und die Nicolai-Schule Mengershausen. sub